

Presseinformation, Graz am 14. September 2023

Wirtschaft und Weiterbildung – gemeinsam Bildungschancen schaffen „Es ist ein anderes Gefühl, wenn man die Lehrabschlussprüfung hat“

„Man hat mehr Wissen, kennt sich besser aus und hat vor allem auch ein größeres Selbstbewusstsein. Es ist eben ein ganz anderes Gefühl, wenn man die Lehrabschlussprüfung hat“, erzählt Hamza Cem Gürbüz, 21, der im Rahmen eines gemeinsamen Projektes der Handelskette SPAR mit dem Verein nowa seine Lehrabschlussprüfung nachgeholt hat. Was motiviert MitarbeiterInnen, solche Basisabschlüsse nachzuholen? Welche Anreize brauchen ArbeitgeberInnen, um diese zu unterstützen? Welche Bedingungen müssen dahingehend für die Erwachsenenbildungseinrichtungen geschaffen werden?

Darüber diskutierten kürzlich auf Einladung des „Bildungsnetzwerks Steiermark“ VertreterInnen aus Erwachsenenbildung, Wirtschaft und Arbeitnehmerschaft. Tenor: Um derart zukunftsweisende Projekte weiter forcieren zu können braucht es die Bereitschaft von Unternehmen, in die Weiterbildung ihrer MitarbeiterInnen zu investieren, ein enges und professionelles Zusammenspiel aller Stakeholder und vor allem stabile und sichere Rahmenbedingungen für die Erwachsenenbildung.

Außerordentlicher Lehrabschluss – ein Gewinn für alle Beteiligten

„Bis dato haben im Rahmen dieses Projektes mit dem Verein nowa 145 unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Lehrabschlussprüfung nachgeholt. Im Oktober starten wir bereits den zehnten Lehrgang für die außerordentliche Lehrabschlussprüfung – 18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben dafür schon ihr Interesse angemeldet“, verweist Petra Weikl, stellvertretende Leiterin der Personalentwicklung von SPAR Steiermark und Südburgenland auf das Erfolgsmodell. Und sie betont: „Das Schöne daran ist, dass es bei diesem Projekt nur Gewinner gibt. Für die MitarbeiterInnen ist der nachgeholt Lehrabschluss vielfach auch Motivation für einen nächsten Karriereschritt. Und natürlich profitieren auch wir als Unternehmen von gut ausgebildetem Personal. In Weiterbildung zu investieren ist übrigens auch ein ganz wesentlicher Teil von erfolgreicher Mitarbeiterbindung.“

Für Bettina Ploberger-Leiprecht vom Verein nowa ist die Zusammenarbeit mit SPAR ein absolutes Best-Practice-Beispiel: „Unser Ziel ist es ja, Menschen höher zu qualifizieren, um damit ihre Chancen am Arbeitsmarkt zu verbessern. Ursprünglich standen dabei Frauen mit prekären Beschäftigungsverhältnissen im Fokus. Dann ist jedoch SPAR aktiv auf uns zugekommen und nun starten wir im Herbst bereits mit dem zehnten gemeinsamen Lehrgang.“

Größte Motivation für Weiterbildung: Unterstützung durch ArbeitgeberInnen

Dass es für eine zukunftsfitte Arbeitswelt verstärkt solche Maßnahmen braucht, darüber waren sich alle Beteiligten an dieser Veranstaltung einig. Ebenso wie darüber, dass das nur im Zusammenspiel aller Stakeholder und unter gesicherten Rahmenbedingungen für die Arbeit der Erwachsenenbildung geschehen kann. Diese brauche dafür allen voran eine stabile finanzielle Grundlage – etwa in Form von Basis- oder Langzeitförderungen, um Projekte entsprechend

professionell planen und umsetzen zu können. Und für MitarbeiterInnen sei erfahrungsgemäß die Unterstützung durch ArbeitgeberInnen die größte Motivation für Weiterbildung. „Es ist großartig, wenn Arbeitgeber ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dabei unterstützen, sich weiterzubilden. Der Abschluss einer Aus- oder Weiterbildung ist sowohl eine individuelle Leistung jedes Einzelnen, bringt aber auch gleichzeitig einen Mehrwert für das Unternehmen“, so Werner Amon, Landesrat für Europa, Internationale Angelegenheiten, Bildung und Personal.

Auch für Kerstin Slamanig, Geschäftsführerin des Bildungsnetzwerks Steiermark, sind Maßnahmen zur Basisbildung und zu grundlegenden Bildungsabschlüssen essenziell, um Menschen fit für den Arbeitsmarkt von morgen zu machen und zu halten. Sie betont aber: „Wir brauchen dieses Grundlagenwissen allerdings auch, um ganz generell als Individuen an der Gesellschaft teilhaben zu können und den Herausforderungen des Lebens gewachsen zu sein“. Slamanig verweist daher einmal mehr darauf: „Weiterbildung ist auch abseits des beruflichen Kontexts absolut maßgeblich – und kann durch ihre vielfältigen Möglichkeiten, die von Sport und Kunst bis zu Naturschutz reichen, ganz viel Spaß machen und zu einem erfüllenden Hobby werden.“

Tausende Angebote dazu finden sich übrigens im so genannten Weiterbildungsnavi Steiermark: www.erwachsenenbildung-steiermark.at/angebote

Mit der Veranstaltung „Basisbildung und Bildungsabschlüsse neu denken“ wurde ein weiterer wichtiger Baustein in der von Bildungslandesrat Werner Amon initiierten Reihe „Erwachsenenbildung neu denken“ gelegt. Diese läuft seit dem heurigen Frühjahr und wird im Mai 2024 in die „Steirischen Erklärung der Erwachsenenbildung“ münden.

Kontakt und Rückfragen

Bildungsnetzwerk Steiermark

Mag.^a (FH) Kerstin Slamanig | Geschäftsführung Bildungsnetzwerk Steiermark

kerstin.slamanig@eb-stmk.at | +43 664 4186814 | <https://erwachsenenbildung-steiermark.at>

Mag.^a Johanna Vucak | Pressearbeit Bildungsnetzwerk Steiermark

johanna.vucak@eb-stmk.at | +43 664 4123223 | <https://erwachsenenbildung-steiermark.at>



Foto 1: Werner Amon, Bildungslandesrat (@Land Steiermark/Binder)
Foto 2: Petra Weikl, Personalentwicklerin SPAR und Hamza Cem Gürbüz (@SPAR)

